



Zum Ursprung der Quelle – Und mit Energiemanagement immer tiefer in die Kostentransparenz vordringen

Natürlich reines

Mineralwasser und alkoholfreie Erfrischungsgetränke sind die Einnahmequelle von Hassia Mineralquellen GmbH.

Ob klassisch oder fruchtig gemischt, der Getränkehersteller sorgt mit seinen Getränken für spritzige Erfrischung bei seinen Kunden. Wie erfrischend einfach man Transparenz und Einsparungen beim Energieverbrauch umsetzen kann, hat das Unternehmen nun mit Hilfe der Komplettlösung Efficio herausgefunden.



Unternehmen: Das traditionelle Familienunternehmen – in fünfter Generation geführt von Dirk Hinkel – versteht sich als klassischer Markenartikler, der unterschiedliche Mineralwässer und alkoholfreie Erfrischungsgetränke in den oberen Preisklassen anbietet. Das Vertriebsgebiet umfasst Hessen und angrenzende Landkreise. Hassia Mineralquellen gehört zur HassiaGruppe und beschäftigt bundesweit 1.000 Mitarbeiter.

Branche: Getränkemittelindustrie

Markenwelten: Die Mineralwässer und Getränke der Marken hassia, bizzl, Elisabethen Quelle, Bad Vilbeler UrQuelle und Rosbacher werden im Getränkefachgroßhandel, dem Lebensmitteleinzelhandel und der Gastronomie vertrieben.

Kundennutzen: Transparenz beim Energieverbrauch und Steuerersparnisse über DIN ISO 50001-Zertifizierung

Kontakt Hassia Mineralquellen: Stefan Hellmuth,
Fon: 06101/4030, eMail: stefan.hellmuth@hassia-gruppe.com

„Wer zur Quelle will, muss gegen den Strom schwimmen“, wusste schon Hermann Hesse. Weil ein kleiner Mineralwasserhandel im hessischen Bad Vilbel immer wieder über den eigenen Brunnenrand hinausschaute und vieles anders machte, entwickelte sich dieser in seiner 150-jährigen Unternehmensgeschichte zu einem der größten Mineralbrunnenunternehmen in Deutschland. Einzigartige geologische Voraussetzungen lassen das Wasser aus den Tiefen von Taunus und Vogelsberg unter der Quellenstadt Bad Vilbel zusammenfließen, angereichert mit vielen wertvollen Mineralien. Das erkannte 1864 auch Johann Philipp Wilhelm Hinkel, Gründer der Hassia Mineralquellen. Inzwischen werden 39 Brunnen im Rhein-Main-Gebiet genutzt. Heute wird der Hersteller von Premium-Mineralwässern bereits in der fünften Generation von einem Familienmitglied geführt und konzentriert sich auf den konsequenten Ausbau in der Region. „Wer die natürliche Ressource Mineralwasser wirtschaftlich nutzt, fühlt sich dem Umweltschutz

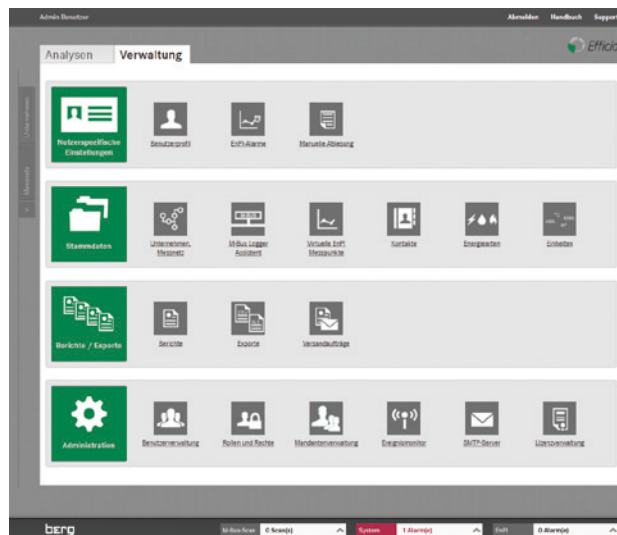
besonders verpflichtet und setzt sich für ein ökologisches Engagement ein“, heißt es in der Firmenphilosophie. Der Wunsch nach kontinuierlicher und effizienter Einsparung von Ressourcen sowie bessere Kostentransparenz bei der Produktion führten im Sommer 2014 dazu, das Energiemanagementsystem Efficio einzusetzen. Der Getränkefabrikant hat mit der neu installierten Messtechnik der Firma Berg die Erfassung und Auswertung seiner Energiedaten automatisiert. „Wir wurden bereits durch Messtechnik der Firma Berg unterstützt und waren von deren Zuverlässigkeit überzeugt“, erklärt Stefan Hellmuth, zuständig für technische Projekte im Unternehmen. Am Standort in Bad Vilbel verbrauchen die sechs Produktions- und Abfüllanlagen für PET- und Glasflaschen, die beiden automatischen Regallager sowie eine zum Teil unterirdische Elektrohängebahn mit 230 Fahrzeugen, die Produktion und Logistik verbindet, insgesamt sehr viel Strom. Um die Energieflüsse und die Aufteilung der Energieverbräuche für jede einzelne Produktionsanlage transparent zu ermitteln, wurden zunächst 86 neue Stromzähler eingebaut. Aktuell gibt es außerdem sieben Wärme-Messgeräte und 13 Druckluftmesszähler. Mittelfristig wird weitere Messtechnik für alle rohrgebundenen Medien wie Wärme, Druckluft, Kohlendioxid und Stickstoff folgen. Hassia Mineralquellen hat alle neuen Zähler in Eigenregie sowohl am Wochenende als auch im laufenden Betrieb installiert. „Die weitere Einrichtung erfolgt bei uns in einem fließenden Prozess. Wir dringen dabei messtechnisch immer tiefer bis hin zu Einzelverbrauchern vor, um unsere komplette Betriebsstruktur genau abzubilden“, beschreibt Stefan Hellmuth weiter. Eine minutengenaue Aufzeichnung der Daten habe sich mittlerweile bewährt. So können die Verbrauchsberichte automatisiert an die Abteilungsleiter, in regelmäßigen Abständen und nach Wunsch täglich, wöchentlich oder monatlich verschickt werden.

Datenerfassungsgrad weiter erhöhen

Seit dem Einstieg in ein webbasiertes Energiemanagementsystem stehen die Daten und Ergebnisse theoretisch allen Nutzern zur Verfügung. Stefan Hellmuth sieht in seinen individuellen Dashboards alles Wichtige im Überblick und kann mit Hilfe des zugangsgeschützten Webportals andere Mitarbeiter in den Energiemanagementprozess einbinden. Momentan hat aber nur das Energiemanagement-Team direkten Zugriff auf das Efficio-Webportal mit detaillierten Informationen über Energieverbrauch und Einsparpotenziale. „Der Support von der Firma Berg bei Fragen zu Funktionen und Möglichkeiten der Software ist lobenswert, auch die Installation verlief problemlos“, freut sich der Energieexperte über die reibungslose Implementierung. Für noch mehr Transparenz will man bei Hassia Mineralquellen im nächsten Schritt den Datenerfassungsgrad weiter erhöhen und kontinuierlicher aufschlüsseln.



Die Hassia Markenwelt ist erfrischend vielfältig



Über die Verwaltung in Efficio lässt sich die Betriebsstruktur schnell einrichten

Laut Stefan Hellmuth profitiere der Getränkehersteller von Efficio aber hauptsächlich hierdurch: „Wir sind bereits soweit, dass wir für unsere Produktionsanlagen detaillierte Energiekennzahlen wie den Verbrauch pro 1.000 abgefüllter Flaschen ermitteln und zuordnen können.“ Diese Energieperformance-Indikatoren (EnPI) gibt das System Efficio automatisch aus. In Zukunft soll das optimierte Energiemanagement auch für andere Standorte der HassiaGruppe möglich sein, ein Vergleich untereinander ist das erklärte Ziel. Damit volle Kostentransparenz und Ressourcenschonung zum Quell für nachhaltiges Wirtschaften werden kann.

